

MG Hinwil - Protokoll Ausserordentliche Generalversammlung 2015

Vom 23.09.2015, 19:45

Ort: Rest. Hirschen Hinwil

Traktanden: 1. Begrüssung
2. Präsenzkontrolle
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Orientierung
5. Abnahme der Zwischenrechnung 2015
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neubesetzung des Vorstandes
8. Anträge

Eröffnung der AGV durch Marcel Gübeli um 20:00 Uhr.

1. Begrüssung

Marcel begrüsst alle Anwesenden.

2. Präsenzkontrolle

Total Mitgliederbestand :	125
Anwesend gemäss Präsenzkontrollblatt:	46
Entschuldigt:	29
Unentschuldigt:	50
Stimmberechtigt:	45

Somit liegt das einfache Mehr bei 24 Stimmen.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden einstimmig Roger Scherrer und Werner Erismann gewählt.

4. Orientierung

Marcel Gübeli erklärt einfühend warum die AGV zustande gekommen ist.
Es gab Differenzen zwischen Vorstand und einigen Mitgliedern. Der Vorstand (ausgenommen Franz Lienert) geben alle ihre Ämter (inkl. Webmaster, Hüttenwart etc.) ab.
Franz Lienert hat seinen Austritt per GV 2016 bekannt gegeben (VS-Protokoll 82).

Es ist geplant einen Übergangsvorstand einzusetzen welcher bis zur GV 2016 den Verein führt. An der GV 2016 wird der definitive Vorstand gewählt.

5. Abnahme der Rechnung

Eine Zwischenrechnung per Ende August 2015 wurde erstellt und mit den Revisoren besprochen. Martin Steiner stellt die Zwischenrechnung vor.

Revisor Geri Fritschi verliest den Revisorenzwischenbericht und schlägt der AGV vor, die sauber geführte Zwischenrechnung 2015 abzunehmen. Er bedankt sich bei Martin für die gut geführte Rechnung.

Die AGV nimmt die Zwischenrechnung 2015 einstimmig an und quittiert mit Applaus.

6. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird mit einer Enthaltung ohne Gegenstimmen entlastet.

7. Neubesetzung des Vorstandes

Nachdem sich der ehem. Vorstand zum Rücktritt entschlossen hatte, erklärte sich Hans Kiener bereit einen Übergangsvorstand bis zur GV im Februar 2016 zu präsidieren. Er fragt die AGV ob jemand anderes diese Aufgabe übernehmen möchte. Keine Wortmeldungen.

Die AGV wählt Hans Kiener mit einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen zum Übergangspräsidenten.

Hans Kiener schlägt einen Übergangsvorstand vor:

Rolf Kessler
Urs Langhart (vorgeschlagen als Kassier)
Roger Baumann
Urs Zulliger
Philip Tell

Franz Lienert bleibt im Amt (gem. VS-Protokoll 82) bis zur GV 2016.

Im Folgenden sind die Wortmeldungen aus dem Verein dokumentiert:

Hans Sonderegger:

Er wollte eigentlich dem bestehenden Vorstand den Rücken stärken. Findet die Gründe für den Rücktritt zu schwach. Er hätte gerne noch eine Diskussion eröffnet bevor ein Übergangsvorstand eingesetzt wird.

Roger Bühler:

Er möchte vom Vorstand eine detailliertere Begründung haben.

Marcel Gübeli:

Ein Verein sollte einen Ausgleich zum Alltag darstellen. Die anhaltende Kritik, direkt wie auch „hintenrum“, an seiner Arbeitsweise machte das Amt zu einer Belastung. Das Fass zum Überlaufen brachte ein offener Brief in welchem der Gesamtvorstand öffentlich angegriffen wurde.

Er hatte das Amt angenommen da die Mg-Hinwil angesichts des geplanten Rücktrittes von Gerd Vollenweider einen Präsidenten suchte. Er hatte das Amt nicht für sich, sondern für die Mg-Hinwil ausgeführt.

Patrick Kölliker:

Pflichtet Marcel bei.

Martin Steiner:

Bedankt sich für die positiven Rückmeldungen und den Rückhalt vom Grossteil der Mg-Hinwil. Er pflichtet Marcel und Patrick bei. Ausserdem spielt die Solidarität innerhalb des Vorstandes eine Rolle für seinen Rücktritt.

Fabian Rüegg:

Pflichtet Marcel, Patrick und Martin bei.

Konstruktive Kritik in einem Verein ist sehr wichtig. Man darf nicht vergessen, dass ein Vorstand seine Arbeit freiwillig verrichtet.

Markus Müller:

Ist der Meinung dass der Verein gut geführt wurde. Der Verein hatte gut funktioniert. Er findet es schade, dass so ein unbedachter Brief das Ganze zu Fall bringt. Das persönliche Gespräch wäre besser gewesen.

Als Dank übergibt er jedem Mitglied des Vorstandes eine Flasche Wein.

Norbert Bürge:

Die Mg-Hinwil verpasst eine Chance einen jungen Vorstand zu unterstützen aufgrund einzelner Gruppierungen welche „dagegen schießen“.

Ein Verein funktioniert nicht mehr wie vor 50 Jahren. Er würde eher ein Modell ähnlich einer IG anstreben.

Die AGV quittiert mit Applaus.

Hans Sonderegger:

Wollte der AGV 3 Punkte mitteilen:

- Vor eineinhalb Jahren wurde Gerd abgelöst. Es ist falsch dass man erwartet dass es im gleichen Trott weiter geht. Er denkt der Vorstand hat eine gute Arbeit geleistet.
- Er hatte den offenen Brief gut gefunden.
- Er spürt eine Intoleranz der Gruppe dem VS gegenüber.

Die AGV quittiert mit Applaus.

Hubert Rüegg:

Ein Vorstand hat ein Ziel. Der Verein muss funktionieren. Die Wege dorthin sind unterschiedlich. Er findet das Verhalten der „älteren Generation“ überheblich. „Man muss Fehler machen lassen und andere Wege akzeptieren. Bei Fehlern geht nichts kaputt.“

Kommunikation in einem Verein ist nicht eine Einwegkommunikation.

Er würde keinen neuen Vorstand wählen und mit dem bestehenden Vorstand weiterfahren.

Urs Langhart:

Die Form einer IG wäre für die Mg-Hinwil klar der falsche Weg.

Das Problem im Verein ist, dass vieles hinter dem Rücken anderer passiert und keine offene Kommunikation stattfindet.

Findet Vorstandsentscheid konsequent.

Rolf Kessler:

Er habe sich bereit erklärt die Aufgabe zu übernehmen damit Interimsvorstand gebildet werden kann.

Er betont, dass der Übergangsvorstand erst nach dem Rücktrittsbescheid gebildet wurde.

Er war der Meinung der offene Brief sei im Voraus mit dem Vorstand besprochen worden

(der ehem. Vorstand verneint)

Andreas Suter:

Bittet den Vorstand seinen Entscheid nochmals zu Überdenken.

Roger Bühler:

Akzeptiert die Entscheidung des Vorstandes.

Marcel Gübeli:

Schlägt vor jetzt den Übergangsvorstand einzusetzen.

Hans Kiener:

Dankt dem ehem. Vorstand. Als erste Amtshandlung übergibt er dem jedem Mitglied des ehem. Vorstandes eine Flasche Wein.

Er lässt die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder einzeln durch die AGV wählen:

Rolf Kessler:	4 Enthaltungen, Keine Gegenstimmen
Urs Langhart:	8 Enthaltungen, Keine Gegenstimmen
Roger Baumann:	14 Enthaltungen, Keine Gegenstimmen
Urs Zulliger:	13 Enthaltungen, Keine Gegenstimmen
Phillip Tell:	17 Enthaltungen, Keine Gegenstimmen

Der Übergangsvorstand wird versuchen die Differenzen zu begründen. Sie sind gerne bereit an der GV 2016 neue Kollegen in den VS zu wählen. Er bittet die Mitglieder der Mg-Hinwil Vorschläge frühzeitig an den VS zu richten.

Das Ziel ist es als Verein geschlossen zu Wirken und sich wohl zu fühlen.

Folgende Aktivitäten sind bis GV 2016 geplant:

- Die verschiedenen Statuten und Reglemente werden mit einer Arbeitsgruppe überarbeitet und an der GV präsentiert.
- Es wird Versucht mehr gemeinsame Aktivitäten organisieren. Ein Stamm resp. Hök wurde angedacht. Die geplanten Aktivitäten werden an der GV2016 präsentiert.

Hans Kiener ist überzeugt dass wir als Verein und nicht als IG funktionieren sollten.

Emil Giezendanner:

Die Mg-Hinwil ist ein sehr komplexer Verein mit sehr viel Infrastruktur.

Er gratuliert dem bisherigen Vorstand für das Abenteuer das er eingegangen ist. Er ist der Meinung, dass der bisherige Vorstand möglicherweise kapazitätsmässig an die Grenzen gestossen ist. Es ist wichtig persönlich miteinander zu reden. Er glaubt, dass Hans Kiener das wieder in Gang bringen kann.

Er dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der AGV

Er stellt sich zur Verfügung den Vorstand zu unterstützen.

Die Mg-Hinwil muss jetzt die Zukunft in die Hand nehmen, dafür ist eine gute Aufgabenverteilung im Verein wichtig. Eine gute Mischung aus Jung und Alt im Vorstand sollte angestrebt werden.

Es braucht engagiert Leute im Verein.

Er betont die Schlüsselstellung des Übergangsvorstandes und im Speziellen des Übergangspräsidenten.

Er dankt Hans Kiener dafür dass er in die Bresche springt.

Marcel Scherrer:

Legt dem neuen Vorstand ans Herz, die Kommunikation noch an die anderen, nicht anwesenden Mitglieder weiterzutragen.

Er schätze die Infomails sehr und findet die Idee eines Höks gut.

Hans Kiener:

Die Kommunikation wird über E-Mail laufen. Wer kein E-Mail hat, soll sich einen „Götti“ suchen welcher ihn mit den Informationen versorgt. Die Verantwortung, dass die richtigen E-Mailadressen beim Vorstand sind, liegt bei den Mitgliedern.

Alex Pfeiffer:

Er hat die grosse Anzahl unentschuldig Abwesende zur Kenntnis genommen. Es handelt sich um die gleiche Problematik wie der Helfermangel an den Anlässen. Mitmachen sollte finanziell gefördert werden.

Er möchte einen Antrag an die AGV stellen, den unentschuldig Abwesenden eine zusätzliche Busse aufzuerlegen.

Fabian Rüegg:

Anträge müssen vor einer GV (auch AGV) schriftlich an den Vorstand gerichtet werden.

Kari Gübeli:

Schlägt vor die Mails mit einer Lesebestätigung zu verschicken.

Kurt Baumann:

Schlägt vor die Lesebestätigung auch im Text speziell nochmals zu erwähnen.

Kari Gübeli:

Auf der Homepage wurde die AGV nicht angekündigt.

E-mails (des Vorstandes an die Mitglieder) sollten auch auf der Website zugänglich gemacht werden.

Urs Zulliger:

Ist der Meinung, dass Korrespondenz zu wichtigen Anlässen per Briefpost versendet werden sollten.

Kari Gübeli:

Die neusten Informationen sollten im Hangar aufliegen.

Kurt Baumann:

Möchte gerne die Mailadressen aller Mitglieder auf der Adressliste aufführen.

8. Anträge

Hans Kiener verliert seinen Antrag (siehe Anhang).

Das Datum dieses Anlasses muss noch einmal besprochen werden.

Der Entscheid zur Durchführung wird an der ordentlichen GV gefällt.

Marcel Scherer:

Ein Jubiläum sollte auch Spass für Mitglieder sein, nicht nur Arbeit.

Emil Giezendanner:

Aus Erfahrung sollten Werbung und Sponsoring zusammengelegt werden.

Die AGV spricht sich einstimmig dafür aus, dass die „IG Jubiläum“ mit der Planung eines Jubiläums beginnt. Der Entscheid über die Durchführung wird an der ordentlichen GV 2016 gefällt.

Nachtrag:

Hans Kiener wird einen neuen Hüttenwart organisieren.

Hans Kiener beendet die AGV um 21:25